

Die Netzgemeinde amüsiert sich königlich über Angela Merkels #Neuland-Zitat. Willkommen im Klub. Auch in wirtschaftspolitischen Fragen jagt bei der Kanzlerin ein #Neuland das nächste.

Mit dem Satz, "das Internet ist für uns alle Neuland" hat es Angela Merkel geschafft, zum viralen Thema der Woche zu werden. Zurecht erntet Mutti zur Zeit kübelweise Spott und Häme aus den sozialen Netzwerken.

Aber warum diese Aufregung? Galt die Kanzlerin denn je als "Digital Native"? Dass das Netz für sie Neuland ist, dürfte eigentlich noch nicht einmal Hardcore-Jungunionisten ernsthaft überraschen. Und dass sie uns alle dabei vereinnahmt - nun ja, so ist Mutti nun einmal.

Wenn ich mein defektes Auto zum Bäcker bringe und der mir entgegnet, dies sei für ihn Neuland, so darf mich dies nicht ernsthaft wundern. Anders sieht es aus, wenn mir meine KFZ-Werkstatt die gleiche Antwort gibt. Wer sich über #Neuland echauffiert, sagt damit zwischen den Zeilen, dass er der Kanzlerin auf diesem Gebiet irgendwelche Kompetenzen zugetraut hätte. Und das ist - nun ja - naiv. Schon bald wird jedoch sicher auch dem letzten "Netzaaffinen" klar sein, dass die Kanzlerin auch in netzpolitischen Fragen schlussendlich nur eine schwäbische Hausfrau ist.

Da kann man nur sagen: Willkommen im Klub, liebe Netzgemeinde. Wir, die "Ökonomieaffinen" hatten schon unzählige #Neuland-Erlebnisse. Seit Muttis Bekenntnis zum volkswirtschaftlichen Ideal der Schwäbischen Hausfrau vergeht kaum ein Monat, an dem die Kanzlerin nicht unter Beweis stellt, dass nicht nur das Netz, sondern auch die Volkswirtschaft für sie absolutes Neuland ist. Das nimmt jedoch leider kaum mehr jemand wahr. Warum eigentlich?